

Buchtipp

Philosophie fürs Leben

Sokrates, Aristoteles oder Diogenes – jeder dieser Philosophen der Antike steht für einen Weg, wie der Mensch zu sich selbst finden kann. Oberstes Ziel war es, ein erfülltes Leben zu führen, im Einklang mit anderen Menschen. Dass Philosophie heute keine verstaubte Wissenschaft und durchaus zeitgemäß ist, zeigt Jules Evans auf unterhaltsame und mitreißende Weise. Er verknüpft die Lehren der großen Denker mit den realen Geschichten von Menschen, die mithilfe der Philosophie schwierige Situationen bewältigten. Runter vom Elfenbeinturm und raus auf die Straße: Evans zeigt Philosophie für Freundschaften, für die Liebe, fürs Leben, für Jung und Alt.



Jules Evans: Philosophie fürs Leben ... und für andere gefährliche Situationen. Lotos Verlag, 400 Seiten, ISBN: 978-3-7787-8234-7, 18,99 Euro.

Um eines der Bücher zu gewinnen, schicken Sie einfach eine E-Mail an: buchtipp@sovd.de oder eine Postkarte an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin, Betreff bzw. Stichwort: „Philosophie“. Einsendeschluss ist der 15. Februar.

Was so nicht im Lexikon steht

Waschen in Manhattan

Warum gibt es in Manhattan (New York, USA) so viele Waschsalons? In Manhattan ist eine eigene Waschmaschine ein Statussymbol wie andersorts ein knallroter Ferrari. Nur 20 Prozent aller zum Mieten oder Kaufen angebotenen Wohnungen verfügen über eine Waschmaschine. Nun, ab in den Elektroläden und eine kaufen, sagen Sie? Geht nicht. Viele Hausordnungen verbieten den Einbau einer Waschmaschine. Die meisten Häuser sind 70 Jahre



Foto: detailblick/fotolia
Haushaltsgeräte als Statussymbol: mein Haus, meine Yacht, meine Waschmaschine.

alt und älter und haben alte Wasserleitungen, denen Besitzer und Mitbewohner nicht über den Weg trauen. Nichts zu machen. Eine Wohnung mit Waschmaschinenanschluss bringt auf dem Markt einen Aufschlag von fünf Prozent. Und so sind die Waschsalons gut frequentiert und wenn jemand in Manhattan sagen kann: „Ich habe eine Waschmaschine!“, so bricht um ihn herum ein anerkennendes Nicken aus. Da hat es einer ganz nach oben geschafft.

Der witzigste Witz

Wie wurde der witzigste Witz der Welt ermittelt? 2001 initiierte die angesehene „British Association for the Advancement of Science“ (übersetzt: „Britische Gesellschaft für die Förderung der Wissenschaft“) eine wissenschaftliche Studie mit dem Ziel, den witzigsten Witz der Welt zu finden. Es wurden 40 000 Witze gesammelt, 350 000 Menschen aus 70 Ländern nahmen an der Untersuchung teil. Siegerwitz – 55 Prozent der Teilnehmer fanden ihn lustig – wurde der folgende:

Zwei Jäger gehen durch den Wald, da bricht der eine plötzlich zusammen. Er scheint nicht mehr zu atmen, seine

Augen sind glasig. Der andere nimmt sein Handy und wählt den Notruf: „Mein Freund ist tot, was soll ich tun?“. „Immer mit der Ruhe“, sagt der Mann am anderen Ende. „Erst einmal müssen wir genau wissen,

ob er tot ist.“ Schweigen. Dann hört man einen Schuss. Der Jäger greift wieder zum Telefon und sagt: „Okay, und jetzt?“

Der amerikanische Schauspieler und Komiker Robin Williams fand den Witz nicht schlecht, meinte aber, der witzigste Witz der Welt sei wahrscheinlich eine fürchterliche Zote, die man in gepflegter Gesellschaft nicht erzählen könne. Tut uns leid.

Die Texte erscheinen mit freundlicher Genehmigung des Harenberg Verlages und stammen aus dem Tageskalender „Brockhaus – Was so nicht im Lexikon steht 2013“, ISBN 978-3-8400-0526-8, 14,99 Euro.



Foto: staphy/fotolia
Dieser Witz ist zum Wiehern.

Gewinner des Monats

Kreuzworträtsel: Giesela Fleischmann (Staßfurt), Thomas Froemberg (Wohnbach), Reiner Born (Pentling).

Sudoku: Jürgen Thorwarth (Döventrup), Marianne Neul (Recklinghausen), Rolf Stumpf (Schwarmstedt).

Buchtipp (Kalender): Hans

Föhmer (Bonn), Wiebke Volquardsen (Emmelsbüll-Horsbüll), Kurt Huck (Mannheim).

Tipp für Kinder (Merida): Ilse Bedasso (Amelinghausen), Peter Baar (Aalen).

Filmtipp (Karl May): Margret Rohde (Busdorf), Karlheinz Härtel (Varel), Heidi

Bennemann (Leipzig), Roman Sanden (Heidelberg)

Filmtipp (Deutschland von oben): Tanja Frede (Wiehl), Uwe Rost (Großsteinberg).

Buchtipp (Anni und Alois): Diedrich Krooß (Oerel), Annette Uhlenbrock (Bad Waldsee), Heinz Passade (Bad Bentheim).

Variante: LEICHT

		○		4	2			5
	9	2	6					1
6				1	3			8
8	5					1		2
		1		5		4	○	
9	4					8		3
1			8	7				4
7				○	9	5	1	
4			1	3				

Auflösung des Vormonats

3	7	9	2	4	1	8	5	6
8	4	1	5	6	9	2	3	7
2	6	5	8	7	3	9	4	1
6	9	7	3	5	4	1	2	8
4	3	2	1	9	8	7	6	5
5	1	8	6	2	7	4	9	3
9	5	4	7	8	6	3	1	2
1	8	6	4	3	2	5	7	9
7	2	3	9	1	5	6	8	4

Die beiden Diagramme sind mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen.

064

Variante: MITTEL

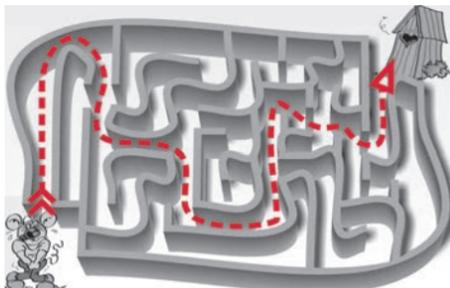
		8	3	○				2	1
		6	1						
		3			4			5	9
3					8				
2	6	○		3				4	7
			4						5
5	3		6			1			
					2	4	○		
7	1				3	5			

Auflösung des Vormonats

9	6	4	3	1	5	2	7	8
7	3	2	8	4	9	5	1	6
8	1	5	7	2	6	3	9	4
1	9	6	4	3	7	8	2	5
4	5	7	2	6	8	1	3	9
2	8	3	5	9	1	4	6	7
5	7	1	6	8	3	9	4	2
6	2	9	1	5	4	7	8	3
3	4	8	9	7	2	6	5	1

Um einen Buchpreis zu gewinnen, senden Sie eine Postkarte mit den gesuchten, eingekreisten Zahlen (in der Reihenfolge von oben nach unten) an: SoVD, Abteilung Redaktion, „Sudoku“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Oder schicken Sie eine E-Mail an: sudoku@sovd.de. Bitte geben Sie Ihre Adresse an! Einsendeschluss ist der 15. Februar.

Des Rätsels Lösung



Verstecktes Örtchen
Den Weg durch das Labyrinth findest du links eingezeichnet.

Urlaubsländer gesucht
Für diese Länder stehen die Bilder:

- **Türkei** (eine **Tür** und eine Anlegestelle bzw. ein **Kai**),
- **Dänemark** (eine Frau **deht** ein Gummiband und eine **Mark**).
- **Frankreich** (**Frank** Elstner und ein Mann, der inmitten von Geldscheinen steht und offensichtlich **reich** ist).